

Nein zur aktuellen Schulhausplanung Mühlematt Belp - Ja zum Komplettersatz

Das Sanierungs- und Erweiterungskonzept der Gemeinde Belp ist kurzfristig gedacht und berücksichtigt nur die Kosten der nächsten 10 Jahre. Mit dem Abbruch der sanierten Schulanlage nach 25-30 Nutzungsjahren werden die Altlasten einfach auf die nächste Generation geschoben. Wollen wir das wirklich?

Mit der geplanten Sanierung möchte die Gemeinde Belp die riesige Schulanlage für ihren letzten Lebenszyklus (25-30 Jahren) fit machen. Nachher muss diese jedoch abgebrochen werden und durch einen Neubau ersetzt werden. Dieser Fakt wird von der Gemeinde leider nicht erwähnt und auch nicht in Zahlen dargestellt.

Dazu kommt, dass diese Innensanierungskosten mit 16 Mio. CHF für den 28'200m³ umfassenden Gebäudekomplex sehr knapp bemessen sind, stattdessen sind Mehrkosten von geschätzt + 5 Mio CHF zu erwarten. Dazu können auch unerwartete Sanierungskosten anfallen: Beispielsweise mögliche Dachsanierung aufgrund undichter best. Photovoltaik-Anlage etc.

Eine langfristige Kostenbetrachtung zeigt, dass ein Komplettersatz-Neubau wesentlich kostengünstiger ist. (Kosteneinsparung Total: 20-27 Mio. CHF)

Ein Komplettersatz-Neubau wird den heutigen Schulanforderungen von Anfang an gerecht, ist nachhaltiger zu realisieren und wesentlich günstiger zu bewirtschaften! Zudem belasten wir nicht die nächste Generation mit hohen Schulden.



Ansicht Aula / Oberstufentrakt

Kostenbetrachtung nach 25-30 Jahren Nutzungszeit (2055)

Totalkosten Sanierung & Erweiterungen	55 Mio. CHF *
Abbruch von Schulanlage (blau/2055)	4 Mio. CHF
Neubau von Schulhausstrakt (2055)	31 Mio. CHF
Total Sanierung & Erweiterungen	90 Mio. CHF

Kostenvergleich (Jahr 2055)

Total Sanierung & Erweiterungen	90 Mio. CHF
Total Neubau Komplettersatz	63-70 Mio. CHF *

* Kosten gemäss Vertiefungsstudie Gemeinde Belp



Situationsplan Schulanlage gemäss Vertiefungsstudie (Stand 2027)

Unsere Forderung: Komplettersatz der Schulanlage Mühlematt. ✓

Dieses Anliegen wird an der nächsten Gemeindeversammlung vom 3. Sept. 2020 im Rahmen eines Antrages vorgebracht!
Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen!